Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1876)

Heft: 906-922

Vereinsnachrichten: Jahresbericht über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft in der Periode von Ende März 1875 bis Ende März 1876

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. L. Fischer.

Jahresbericht über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

in der Periode von Ende März 1875 bis Ende März 1876.

Hochgeehrte Herren!

Der bisherigen Uebung gemäss beginne ich die diessjährige Berichterstattung mit einigen statistischen Nachweisen. So weit mir bekannt geworden, haben wir den Hinscheid von 4 Mitgliedern, der Herren v. Fischer-Ooster, Ingenieur Denzler, Jenzer, gewes. Schulvorsteher in Burgdorf, und Apotheker Pulver zu beklagen. Ueber Leben und Wirken des erstgenannten gibt ein kurzer Nekrolog in den Abhandlungen der schweiz. naturf. Gesellschaft (1874—75) nähere Auskunft. Fernere 7 Mitglieder erklärten den Austritt aus der Gesellschaft. Zwei Mitglieder wurden wegen Abreise auf das Verzeichniss der korrespondirenden Mitglieder übergetragen. Dagegen haben 17 neue Aufnahmen stattgefunden. Die Zahl der Aktivmitglieder beträgt gegenwärtig 256, die der korrespondirenden 29.

Es wurden im Berichtsjahr 9 allgemeine und 11 Sektionssitzungen abgehalten. Ueber die behandelten Gegenstände geben die gedruckten Protokolle und Abhandlungen ausführlichen Aufschluss. Vorträge und Demonstrationen für die allgemeinen Sitzungen hatten wir den Herren: Ambühl, Bachmann, Benteli, Dor, Forster, v. Fellenberg, Hasler, Lauterburg, Metzdorf,

Otth, Perrenoud, Perty, Quiquerez, Rothen und Valentin zu verdanken. Die mittlere Zahl der Besucher betrug 28. Eine geringere Zahl von Mitgliedern nahm an den zur Behandlung von mehr speziell-wissenschaftlichen Gegenständen bestimmten Sektionssitzungen Theil; es wurden in denselben mehrere Arbeiten aus verschiedenen Gebieten vorgelegt, welche theils schon gedruckt sind, theils zum Drucken bereit liegen. Die meisten Vorträge gaben im Schoosse der Sektionen zu belebten und anregenden Diskussionen Anlass und es haben sich in dieser Weise auch die Sektionssitzungen, denen allerdings noch eine zahlreichere Betheiligung von Seiten der Mitglieder zu wünschen ist, zu einem erfreulichen und leistungsfähigen Faktor unserer Gesellschaft gestaltet. Die gelegentlich betonte Gefahr einer allzugrossen Zersplitterung der Kräfte dürfte sich durch eine richtige Vertheilung der Aufgaben und einmüthiges Zusammenwirken der verschiedenen Präsidien ohne Schwierigkeit vermeiden lassen.

In Betreff der äusseren Thätigkeit der Gesellschaft sind zunächst die im Laufe des Winters veranstalteten öffentlichen Vorträge hervorzuheben. Es wurden folgende Themata behandelt:

Am 13. Januar: Dr. Valentin: Schmerz und schmerzstillende Mittel.

27. Januar: Prof. Metzdorf: Herz und Blutlauf.

10. Februar: B. Studer, jgr.: Geschichte und Eigenschaften des Opiums.

24. Februar: Prof. Forster: Musik und Wissenschaft.

16. März: Prof. Jonquière: Die Lungenschwindsucht und deren möglichste Verhütung.

Am 23. März: Prof. Bachmann: Geologische Bilder aus der Sekundärperiode.

Diese Vorträge, zu welchen wie in den früheren Wintern, die Eintrittskarten gegen einfache Anmeldung unentgeltlich verabfolgt wurden, erfreuten sich auch diessmal einer zahlreichen Zuhörerschaft und es haben sich die Vortragenden durch ihr bereitwilliges Entgegenkommen und ihre aufopfernden Bemühungen in hohem Grade verdient gemacht.

Von andern mehr nach Aussen gerichteten Bestrebungen unserer Gesellschaft ist hier hauptsächlich noch die Angelegenheit der Grundwasserbeobachtungen hervorzuheben. Das Interesse der Gesellschaft wurde zunächst durch einen ausführlichen, in den Mittheilungen abgedruckten Vortrag des Herrn Ingenieur Lauterburg in Anspruch genommen. Es ergab sich aus demselben, dass in der erwähnten Angelegenheit zwar schon Manches geschehen, viel Mehreres aber erst noch erstrebt werden muss, was nur durch ein Zusammenwirken aller disponiblen Kräfte erreicht werden kann. Im Interesse eines möglichst einheitlichen Vorgehens wurde eine Kommission ernannt, in welcher auch Delegirte der städtischen Sanitätskommission und der Direktion des Innern mitzuwirken hatten. Die Kommission anerkannte in vollem Maasse die Wichtigkeit der angestrebten Verbesserungen und einigte sich über den zur sichersten Erreichung des Zieles einzuschlagenden Weg. Vor Allem war es nothwendig, sich der Mitwirkung und finanziellen Unterstützung der Behörden zu versichern. Leider hatten die daherigen Schritte in so fern nicht den gewünschten Erfolg als von Seiten der zunächst betheiligten Gemeindsbehörden eine ablehnende Antwort erfolgte. Bald darauf eröff-

nete sich jedoch eine neue Aussicht auf Erfolg. Das projektirte neue physikalisch-chemische Institut trat durch Beschluss des Grossen Rathes in das Stadium der Ausführung und die Gesellschaft beantragte nun bei der Direktion des Innern, es möchte die Angelegenheit der Grundwasserbeobachtungen in das Programm des neuen Institutes aufgenommen und der Leitung des Direktors desselben unterstellt werden. Unterdessen wird das Anerbieten des Herrn Lauterburg, die Beobachtungen mit Hülfe einer Seitens der Direktion des Innern in Aussicht gestellten mässigen Unterstützung fortzuführen, als ein sachgemässes und in hohem Grade verdankenswerthes angenommen. In Bezug auf das genannte physikalisch-chemische Institut sei noch erwähnt, dass die Gesellschaft die ausführliche Darlegung des Programmes und der ganzen Einrichtung mit grossem Interesse angehört hat. Mit Recht dürfen wir uns der nun gesicherten, baldigen Erstellung derselben freuen. Hoffen wir, dass nun auch ein zweites, schon lange auf den Traktanden stehendes Desiderat, der Neubau des naturhistorischen Museums, seiner baldigen Verwirklichung entgegengehe.

Damit, verehrteste Herren, schliesse ich meinen Bericht mit aufrichtigem Danke für die mir in meinem Präsidium gewordene freundliche Unterstützung und ersuche Sie zur Wahl eines neuen Präsidenten zu schreiten.